

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

75. Jahrgang.

Angabe-Gebühr
f. d. einseitige Seite
aus geschl. Schrift
oder deren Raum:
bei einmaliger Ein-
scheidung 10 S.,
bei mehrmaliger ent-
sprechend Rabatt.

Staatsbeilagen:
Das Steuer-Rückbuch
und
Schw. Bauverordn.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Kastlage 2000.
Preis vierteljährlich
hier 1 M., mit Tragere-
schein 1.10 M., im Be-
trieb n. 10 km-Berkehr
1.18 M., im übrigen
Württemberg 1.26 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Nr. 54

Nagold, Samstag den 6. April.

1901

Zur gest. Beachtung!

Wegen der Osterfeiertage wird unser nächstes Blatt am Mittwoch 10. d. d. nachmittags 3 Uhr ausgegeben.
Die Redaktion.

Auf Grund des Ergebnisses der am 11. März d. J. und an den folgenden Tagen in Gmünd abgehaltenen Prüfung ist u. a. der Schulaufsicht Paul Bürle von Gmündingen zur Vorbereitung auf den Schulrath angehalten worden.

Am 2. April d. J. sind von der Evangelischen Oberschulbehörde die vier Schulen in Altschweig-Stadt, Bez. Altschweig-Dorf (Nagold), dem Schulamtsverwalter Hermann Schmitz in Laupheim, Bez. Nördlingen (Oberloch), bzw. in Birkfeld, Bez. Heinsheim, dem Unterlehrer Christoph Rispfer in Gmündingen, die sechste Schule in Weisingen, Bez. Urach, dem Schullehrer Knauff in Bärenbrunn, Bez. Heinsheim, eine Schule in Gmündingen dem Schullehrer Hau in Birkfeld, Bez. Heinsheim, und die 8. Schule in Heinsheim dem Schullehrer Daus in Heinsheim, Bez. Altschweig-Dorf (Nagold), übertragen worden.

Politische Rundschau.

Russische Demonstration gegen Frankreich oder Italien?

Die Freude an dem bevorstehenden Besuch eines italienischen Geschwaders in Toulon ist den Franzosen empfindlich geschwächt worden: der russische Admiral Birew erhielt ganz unerwartet von seiner Regierung die formale Weisung, während des Aufenthalts der Italiener mit seiner Schiffsdivision den Hafen zu verlassen. Gerade die Anwesenheit russischer Panzer sollte nach den Wünschen der Franzosen dem erwarteten Verbleibungsgefeste die rechte Weihe und den bedeutungsvollen politischen Hintergrund geben: nun ist ihnen ein schlimmer Streich durch die Rechnung gemacht worden. Ob die Anweisung wirklich ergangen ist, weil man in Petersburg dem italienischen Flottenbesuch den Charakter eines Höflichkeitstausches zwischen Frankreich und Italien belassen und vermeiden will, daß die Russen bei ihrer gleichzeitigen Anwesenheit die eigentlichen Feinden der Feste würden, mag dahingestellt bleiben. Auf jeden Fall wird durch die Zurückziehung der russischen Schiffe, was sie Gmündingen haben, welche sie wolle, jeder politischen Mißdeutung des Besuchs der italienischen Flotte vorgebeugt. Es ist und bleibt in erster Linie ein Akt internationaler Höflichkeit, der nicht ausbleiben konnte, nachdem im vorigen Jahre die französische Flotte in Cagliari ihren ersten Besuch gemacht hatte.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 6. April.

Frühlingsfreuden. Es gibt ja so viel tausend Arten der Freude und Vergnügen in allen Altersstufen, bei allen verschiedenen Kältsorten, zu allen Jahreszeiten. Aber Frühlingsfreude, der erste sonnendurchwärmte Auszug ins Freie, das erste wohlige Einatmen des Erderduches, das Vorlust der grünenden, blühenden Herrlichkeiten, die in der Scholle zu quellen und zu keimen beginnen, dieser Kaub des Auferstehungsfestes der Drogen und der Natur zählt zu den reinsten und schönsten Freuden, so dem Menschen beschaffen sind. Solche Freude ist erhaben, wie die Offenbarung des Schöpfers, was sich alljährlich vor unseren Füßen neu erhellenden Augen vollzieht. Wie in den Sümpfen und Wäldern der Blume, im Strauchwerk, in der freisenden Erde, so regt sich auch in uns, so befruchtet die Frühlingsluft den elastischen Schritt des Spaziergängers und die Kinder können nicht genug kriegen vom Laufen, Springen und Hüpfen. Jeder und jedes singt sich ein, es mit Text und Melodie oder nur nach selbstausfliegendem Instinkt und Trieb. Und in der Frühlingsfreude des lebenden Festtags singt uns ein Sprächlein durch die Erinnerung:
Mann der Korzhahn baigt
Und der Rohbauernus schmalzt
Und das Krotzspieß schreit,
Ja die herrliche Zeit!

Etwas von dem oder alles miteinander möchte jeder, dem der Frühling in den Gliedern summt. Und doch ist jetzt noch ja nur mehr Frühlingssehnen als wirklicher Frühling. Der Wintersehne hat sich freilich in den dürftigen Boden verzogen. Aber nur ein leichtes Schmelzen an den Zweigen, nur wenige schäntern aufragende Spitzen der neuen Grashalme sind als erste Verbote neuen Wachstums und Werdens sichtbar. An solchen ersten Frühlingstagen werden die Stimmungen frei. Der biedere Jüngling sitzt behaglich neben der Frau, beide sehen einander an, sind glücklich und trinken Bier dazu. Der lindergelegnete Familienvater löst sich wohl hin im Gefühle der Wärme und Kraft, er übermacht die spielenden Töchter und Glöcker, Billy und

Frei, während seine behäbige Gehilfte mit der Nachbarin sich Hausstands- und Familiengeschichten erzählt. Das ist ja alles auch des Winters Brauch, aber im Freien hat es eine ganz andere Art, wills eben im Freien ist, weil die Herzen erblühen, fröhler als alle Blumen. Und draußen auf der Chaussee rollen die Chaisen, zu Fuß huschen Rabler vor den Luftwandelnden vorüber, der wiedererwachten Sports sich freuet, — sich freuet wie der schmalzende Rohbauernus und das schreiende Krotzspieß.

Quartierleistungen. Ein Ministerialerlaß an die Oberämter und Gemeindebehörden giebt für die vorgesehene Ermittlung der Belegungsfähigkeit der einzelnen Ortschaften bezüglich der Einquartierung mit als auch ohne Verpflegung die näheren Bestimmungen an. Für die Bezirksnachweisung kommen neue Muster zur Verwendung; die Nachweisung ist erstmals im laufenden Jahre und dann je in 5 Jahren in dem jeweils auf die allgemeine Volkszählung folgenden Jahre aufzustellen, somit 1906, 1911, 1916 etc. Vor der Aufstellung der Bezirksnachweisung hat eine Ermittlung der die höchste Belegungsfähigkeit der Ortschaften beherrschenden Verhältnisse durch die Gemeindebehörden zu erfolgen und es sind die Ergebnisse in einer Gemeinde-nachweisung wiederzugeben.

Kriegerbündeltag 1901. Von dem Komitee des 15. Bundeslags des Würt. Kriegerbundes erhalten wir folgende Zuschrift: Unsere Stadt Heilsbrunn hat sich bereits, den Gassen, die zu dem am 8. und 9. Juni hier stattfindenden Bundesstag hier einreisen, einen würdigen und frohen Empfang zu bereiten. Schon sind die verschiedenen Kommissions in voller Thätigkeit, als bleibende Erinnerung an den Bundesstag wird eine Festzeitung vorbereitet. Dazzu wird für die Teilnehmer, deren Zahl auf 20000 geschätzt wird, geschaffen. Also rühte sich jeder Kriegerbündler zur fröhlichen Fahrt auf den Heilsbrunner Bundesstag!

Entschädigung bei Viehsuchen. Zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung geordnete oder vor Ausführung der Züchtungsanordnung gefallene Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Mähfräse und an Maul- und Klauenseuche gefallene Tiere ist für das Jahr 1901 durch das Ministerium die Höhe der Umlage festgesetzt worden. Es ist als Beitrag zu entrichten für jedes Pferd 10 S., für Maulfräse oder Klauenseuche 15 S. und für ein Stück Rindvieh 20 S.

Herrenberg, 6. April. Am Gründonnerstag hielt die hiesige Verschubbank ihre Generalversammlung ab. Dem Jahresbericht entsprochen wir als Hauptsummen: Gesamtumlage 2.855.311.15 M., Reingewinn 7510.86 M. Von letzterem konnten außer einem Zuschuß an den Reserve- und Spekulationsfonds 5 1/2% Dividende für die Gesellschaftern und 8% Vergütung vom Verlust im Jahr 1895 für zurückgebliebene Mitglieder der Kasse gewährt werden. Allen Beobachtungen nach ist das Vertrauen zu der Bank hier völlig wiederhergestellt: die beste Belohnung, die dem Vorstand und Aufsichtsrat für ihre Bemühungen werden konnte.

Teinach, 5. April. Am Gründonnerstag beging unser verdienter Badearzt, Hofrat Dr. Wilhelm Wurm seinen 70. Geburtstag.

Ludwigsburg, 5. April. Vor einigen Tagen starb hier der Musikier Jakob Bögle aus Schöndach bei Mühlhausen unter noch nicht aufgeklärten Umständen. Die Ludw. Volksg. veröffentlichte einen Brief, den Bögle kurz vor seinem Tode nach Hause geschrieben hat:

Liebe Eltern und Geschwister! Ich will Euch schreiben, daß es wirklich nicht so gut geht, denn das ist eine harte Zeit über das Kompanie-Gezieren. Da hat man keine Minute freie Zeit, und wenn man von morgens 7 Uhr bis mittags auf dem großen Platz herumspaziert mit dem Korridor, da kann man sich schon denken, wie es da zugeht. Dann hat mich ein Interoffizier so auf dem Zug wegen einer Kleinigkeit, und wenn der noch lange so fortmarchiert, dann komme ich noch nach Ulm. (Auf die Festung.) Aber die Hauptsache ist, daß das Kompanie-Gezieren bald überhand nimmt, am 28. März ist Kompanie-Gezieren, dann geht das Balakondiergeziere an, dann geht es schon etwas besser, aber ich sage mir, der Soldat ist ein armes Geschöpf, da sollte man an der Wahrung ein Kreuzband binden. Jetzt haben die Alten noch 188 Tag, wenn nur die voll bald vorbei wären. Ich komm jedenfalls an Eltern in Ulm. Ich grüße Euch alle herzlich. Jakob Bögle.

Wegen einer Angabe, es sei bei dem Tode im Rückenmarkt eine Blutwunde, wie von einem Stoß, gefunden, schildert eine wohl von militärischer Seite ausgehende Darstellung, die wir dem Schwarzw. B. entnehmen, den Fall folgendermaßen: Bögle klagte am Freitag über eigenartige Erscheinungen an der rechten Hand, die sich in verminderter Beweglichkeit äußerten. Eine angeordnete Untersuchung gab keinen Anhaltspunkt für die Richtigkeit der Angabe des Bögle, weshalb er auch am Samstag noch im Dienst bleiben mußte. An diesem Tage nun nahmen die Anzeichen einer schweren Erkrankung betort zu, daß

Bögle in das Lazarett verbracht wurde, wo er am Samstag vormittag starb. Die Sektion ergab einen vom Rücken aus erfolgten Sturzgang ins Rückenmark, eine Entzündung, die unbedingt mit dem Tode enden mußte. Keinerlei war nichts wahrnehmbar; irgend eine Wunde, eine Blutunterlaufene Stelle oder Ähnliches war nicht vorhanden. Der erkrankte Teil des Rückens wurde zur anatomischen Untersuchung nach Tübingen gesandt; ferner ist eine Untersuchung des Gerichts der 26. Division im Gange.

r. Gmündingen, 4. April. Gestern vormittag fand auf dem alten Spitalplatz die staatliche Bezirkstierärztliche Schau statt, bei welcher Züchtlern des roten und Fledviehs zugelassen waren. Zur Schau wurden zugeführt 10 Ferkel und 32 Röhre, von ersteren wurden 2 Ferkel mit je einem dritten Preis à 100 M. und 3 derselben mit je einem vierten Preis à 80 M., bei Röhren 2 mit je einem dritten Preis à 80 M., 3 mit je einem vierten Preis à 60 M., und 4 mit je einem 5. Preis à 40 M. prämiert. Das Preisrichterkollegium setzte sich aus den Herren Gutkunspector Ruff-Hohenheim, Oekonom Geiger-Urtenwang und Landwirtschaftsinspektor Wunderlich-Heilsbrunn zusammen.

r. Waiblingen, 4. April. Die Stadtarbeiten für das hiesige neuversteuerte Volksschulgebäude sind schon ziemlich weit vorgeritten und die Bauarbeiten für den Rohbau zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Gesamtkosten des Gebäudes werden bis zu 240,000 M. veranschlagt. Das Baugrundstück hierzu befindet sich auf dem seit 60 Jahren nicht mehr als Begräbnisstätte benutzten alten Friedhof; es wurden beim Abheben der mehr oder weniger hohen Erdschichten eine große Zahl menschlicher Überreste aufgefunden.

r. Waiblingen, 4. April. Die man aus früherer Quelle vernimmt, soll Stadtpfarrer Bollmer in Leonberg auf die hiesige erledigte II. Stadtpfarrstelle berufen werden und dessen Ernennung demnach zu erwarten sein.

r. Laupheim, 4. April. Die gestern hier stattgefundene Amtsversammlung hat die zur Bahn Laupheim-Stadt-Schwendi infolge Normalspur weiter geforderten 42,000 einstufig genehmigt.

r. Rehrstetten, 4. April. Heute morgen gegen 4 Uhr brannte in der einzeln stehenden Parzelle Untertheuthal der Dachstuhl des Wohn- und Oekonomengebäudes des Johs. Striebel jun.

r. Bannweil, 4. April. Gestern wurde hier ein Kind beerdigt, das laut Tab. Chr. einem bedauerlichen Verhängnis zum Opfer gefallen ist. In einem unbewachten Augenblick fiel ihm am Samstag ein Arzneyglas in die Hand mit Tropfen, welche die Mutter einnehmen hatte. Das Kind trank den Inhalt aus und wurde in kurzer Zeit bewußtlos. In diesem Zustand fand es die Mutter, welche alsbald ärztliche Hilfe herbeiholte. Alle Bemühungen, das Kind am Leben zu erhalten, erwiesen sich jedoch als fruchtlos.

Geriichtssaal.

Wollweil, 5. April. Der letzte Schwurgerichtsfall vor den Ohertribunal betraf den Schmiebelbacher J. S. Ralmbach von Schorrenthal, O.K. Freudenstadt, wegen Brandstiftung. Der Angeklagte leugnete zwar mit Beharrlichkeit, daß er am Montag den 14. Jan. d. J. auf dem Heuboden seines Hauses eine mit Erdöl gefüllte Flamme, in der ein Teigstück brannte, aufgestellt hatte, um dadurch das Haus in Brand zu setzen (nach richtiger von seiner eigenen Tochter eudoch). Ebenso leugnete er, das Haus am darauffolgenden Samstag mit Erfolg in Brand gesetzt zu haben. Der Angeklagte war sehr verschuldet und wollte durch die Feuer-versicherungskasse einen Teil seiner Schulden begleichen. Er wurde eines Verbrechens der Brandstiftung und des Verschwendungsbetrags für schuldig befunden und zu 5 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. April. Prinz Adalbert von Preußen, der dritälteste Sohn unseres Kaiserpaars, wird am 18. d. Mts. in den aktiven Dienst in der Marine eintreten. Wie bekannt, wird der Prinz in das Disziplecorps der Charlotte eingereiht. Es ist Absicht des Kaisers, diesen Akt an Bord der Charlotte feierlich zu begehen.

Kiel, 5. April. Die Beschädigungen des Linienschiffs Kaiser Friedrich III haben sich als so schwer herausgestellt, daß, wie man fürchtet, das Schiff aus dem Geschwaderverbande ausscheiden muß, um außer Dienst gestellt zu werden.

Essen, 4. April. In der Krupp'schen Fabrik haben größere Arbeiterentlassungen stattgefunden. Die Kündigung mehrerer tausend Mann steht nach Fritz. Bz. bevor, falls nicht baldigt größere Bestellungen eintreffen.

Königs, 4. April. Zu dem vielbesprochenen Geständnis des Arbeiters Makloff, das er neuerdings über seine Wahrnehmungen in der Winter'schen Nordbahn abgelegt hat, werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Makloff hat verschiedene Angaben nicht gegenüber dem Berliner Kriminalkommissar v. Kracht gemacht, sondern Beamten, welche ihn nach Graudenz zur Verbüßung seiner rechtskräftig gewordenen Zuchthausstrafe transportierten. In der Haupt-

rit 1901
Eitich eine Ver-
eborenen
D Jungfrauen
1871ger.

lung.
in und auswärtigen
Herrn Fr. Högler.

abentkleidern

mit den solidesten

mann,

rmation
er in

men,

ohne Rahmen

Luz.

Club Nagold.

te. Gründonnerstag

9 Uhr

Monats-

erfassung

ist, was dringend

er Vorstand.

Stat. W. H. H. H.

ist ein schwarzer

Matten-

fänger

zugelassen, welcher

arggebühre abgeholt

ob H. H. H.

eborf.

her

unge

Schling eintreten bei

Sebr. Dür.

wan. Werkstätte.

gold.

nung.

Simmern und allem

zu vermieten

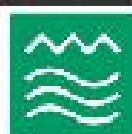
Chr. Schwarz.

des Landesamts

di Nagold.

ippine Großmann,

a. a. gr. am 3. April.



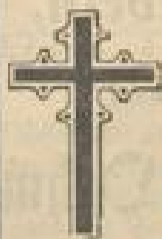
Seminar Nagold.

Die Verträge für die **Brot- und Fleischlieferung** werden aus neue der öffentlichen Bewerbung anheringegibt. Etwaige Anfragen, sowie Anträge wollen im Lauf der nächsten Woche gerichtet werden an den

Kostverwalter:
Herr Oberlehrer Schwarzmaier.

Edhausen, den 5. April 1901.

Trauer-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater **David Dengler, Bäcker u. Wirt**, heute abend 6 Uhr im Alter von 75 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag den 8. April mittags 2 Uhr. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.

Neuheiten von Mauersteinen.

in schäner braun-roter Farbe, werden später vom Unterlande auf geliefert und können wirklich schon Bestellungen angenommen werden. Garantie wird geleistet. Muster stehen zu Diensten.

Fr. Kunz, Bildhauer.

Nagold.

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung.

Ewem ist Publikum von hier und auswärts die ergebene Mitteilung, daß ich von heute an mein Geschäft in das früher **Mehger Weber** gehörige Haus in der Marktstraße

verlegt

habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen besond. Dank sagend, bitte ich, auch in meinem neuen Geschäftskolossal um geneigten Zuspruch.

Johs. Schuon,
Schuhhandlung.

Zugleich empfehle ich mein **großes Schuhlager** in allen Sorten zu äußerst billigen Preisen.

NB. Arbeiten nach Maß werden pünktlich und prompt angefertigt. Reparaturen schnell und billig.

Der Ddige.

Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: Braunerster, solideste Consummarke; Grünsater, bessere, Letzter, Prima-, Kanster, beste Qualität. Ausserdem in No. 1-5 beste als Spezialität aus echt schottisch-helvetischen Wollwollen, welche sich durch natürliche Glanz, Weichheit, Länge der Welle und somit bessere Fallbarkeit auszeichnen. In Zephir-Strick u. Rock-Wollen bieten Her Schwerster und Sehter hervorragende Qualitäten. Zu beziehen durch die Handlungen.

Infolge vielfacher Klagen

über Unterdrückung von Nachschmerzen lösen wir uns genötigt, hierdurch warnend darauf aufmerksam zu machen, daß der altbewährte

Ruber-Pain-Expeller

zur In schwersten Fällen, mit der berühmten Ruber-Pain-Expeller abgeben wird. Es wolle deshalb jeder Kranke, der dies allein echte Originalfabrikat zu haben wünscht, ausdrücklich „Ruber's Ruber-Pain-Expeller“ verlangen und den ihm löse abgeben oder in Schachteln ohne „Ruber's Ruber-Pain-Expeller“ (auch als nicht zurückweisen). Der Ruber-Pain-Expeller hat sich bewährt seit mehr als 30 Jahren als schmerzstillende Einwirkung bei Gicht, Rheumatismus, Migräne und bei Erkältungen vorzüglich bewährt, wobei jeder, der dies gute alte Hausmittel gebraucht hat, es gern weiter empfiehlt. Ruber's Ruber-Pain-Expeller ist zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. in den meisten Apotheken erhältlich.

Dr. H. Richter & Co. Ruber-Pain-Expeller, Nürnberg, Gießen, Wiesbaden, Braunschweig, 214 West-Gürtel.

2 Möbelschreiner

können jetzt einrichten bei Hermann Kuh, mechanische Tischlerei.

O. Richter, Nagold
Alleinverkauf der berühmten **Dürkopp** Original-Nähmaschinen



gediegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen. Eigene Reparaturwerkstätte. Illustr. Preisliste gratis.

Vaterländ. Vieh-Versich.-Gesellschaft zu Dresden

sucht jederzeit tüchtige Vertreter. Günstige Bedingungen, feste Prämien.

Gesetzlich erlaubt!
Nächste Ziehung 1. Mai.
Jährlich 14 Klassen, davon 2 Klassen gratis. — Abwech. Haupter in Mk.: 150.000, 105.000, 102.000, 90.000, 45.000, 30.000, 25.000, 17.000, 12.000 etc.

Jedes Tier ein Treffer bieten die aus 100 Mitgliedern bestehend Serienlogogesellschaften. 40.000 Lose und 40.000 Treffer! Bes. Beitr. 4 Mark, pro Anstell. und Klasse. Anmeldungen nimmt entgegen: **GUSTAV BAUDENBACH,** München, N. 9.

2 Ziehungen unsehbar

am 25. April u. 11. Juni e. **Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie** 2043 Geld- und Pferde-Gewinne = 70.000 Mk. 1 Doppelt 8 für beide Ziehungen 2. —, 1 einfaches 200 Mk. 1.—. Zu bez. durch die Generalagentur **Eberhardt Peters, Stuttgart.** Hier bei Herrn. Ruedel, Baum, Fr. Schmid und G. W. Jaifer, Buchhandlung.

Pina

Schreibt an ihren Musikliebhaber:

• Soldatenbrief •

Verwende doch ja nur noch **Krebs-Wäpfe**, denn diese giebt den schönsten Klang

Nagold.

Kinderwagen- und Tapeten-Empfehlung.

Mein gutsortiertes Lager in **Kinderwagen** bringe ich zu den billigsten Preisen; meine reichhaltigen **Musterkarten**, sowie mein Lager in **Tapeten** in empfehlende Erinnerung

J. Kinderknecht,
Sattler und Tapezier.

Nagold.

Anfertigung von Grabsteinen jeder Art.

Reparaturen werden best. aufgeführt. **Jakob Kössig,** Grabsteingeschäft.



Im Sturmschritt

Jagen sich heute die Erfindungen. Im Wettlauf der Waschmittel hat **Dr. Thompson's Seifenpulver**, Marke **SCHWAN**, das erste aller Seifenpulver, unerreicht an der Spitze, weil es noch heute von denselben unübertrefflichen Güte ist, wie damals, als es das einzige Seifenpulver war.

Zu haben in allen besseren Handlungen!

Rehrdorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Interessenten machen wir die höfliche Anzeige, daß wir hier eine **mechanische Werkstätte**

eingerrichtet haben; wir empfehlen und sowohl zu **Reparaturen jeder Art**, als auch zur **Lieferung und Montierung gewerblicher Anlagen**

und führen bei prompter Bedienung billige Preise zu. Durch Verbindung mit ersten landwirtschaftlichen Maschinenfabriken sind wir in der Lage, sämtliche landwirtschaftl. Maschinen und Geräte zu billigsten Preisen und mit weitgehendster Garantie zu liefern.

Hochachtungsvoll

Gebr. Dürr, mechan. Werkstätte.

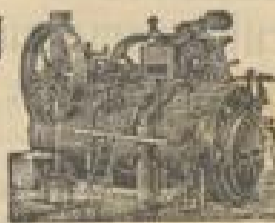
Groß-Ersparnis bei Anwendung von

Thorley's englischem Milch-, Mast- und Fresspulver. Für gewinnbringende Ochsen-, Rinder- u. Schweinemast, hohen Milchertag u. Erzielung reichlichen Butters, sowie das Galtan gesunder, kräftiger Pferde ist dasselbe anerkannt das Beste. Die Tiere werden frohlockig, ruhig, fett u. schwer; der Erfolg ist wunderbar. Preis Mk. 1.15 bis 10 Pakete. In Säcken von 10 Pfd. r. Mk. 4.75 u. von 20 Pfd. r. Mk. 8.50. Maßgebungen inbegriffen. Nur allein echt bei: **Fr. Schmid, Nagold.**

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

LOCOMOBILEN



für Industrie und Landwirtschaft.

Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Importeur: **Herr. Maier, Inc., Cannstatt-Stuttgart, Königsstr. 91/2.**



